

Fragestunde Aprilsession 2022

Berther betreffend Bestossung der Alpen im Sommer 2022

Im nächsten Sommer ist die Landwirtschaft durch den Herdenschutz wieder gefordert und im Notfall auf angemessene Arbeitskräfte angewiesen.

Anfang Sommer 2022 werden die Alpen im Kanton Graubünden wie jedes Jahr bestossen. Wir wissen auch, dass die Wolfspopulation jedes Jahr grösser wird und somit sind auch jedes Jahr mehr Hirten und Bauern durch diese Raubtiere betroffen sind. Im Voraus ist es schwierig zu wissen, wo die Rudel sich aufhalten und wie sich das Verhalten der Rudel gegenüber den Herden über den Sommer verhält. Wir wissen, dass die Hirten durch den Herdenschutz enorm gefordert sind und nebenbei auch noch alle anderen Arbeiten über den Sommer erledigen müssen. Weiter kommen physische und psychische Herausforderungen auf die Alphirten und Alpverantwortlichen zu. Diesen Sommer werden bereits einzelne Alpen nicht bestossen, weil man entweder die Alphirten nicht findet oder den Aufwand nicht meistert. Die Landwirtschaft muss mit enormen Herausforderungen kämpfen und sie ist in besonderen Situationen auf unsere Unterstützung angewiesen.

Aus diesem Grund möchte ich von der Regierung folgende Fragen klären lassen:

1. Ist es möglich, für den Herdenschutz im Kanton Graubünden bei Bedarf Zivilschutzpersonal aufzubieten analog der Corona-Massnahmen in den Spitälern und Alters- und Pflegeheimen?
2. Wäre es möglich, eine Leistungsvereinbarung mit der Pro Natura oder anderen Organisationen abzuschliessen, um auf diese Organisationen bei Bedarf zurückzugreifen?
3. Wie kann man die Unterkünfte für die kurzfristigen Helfer auf den Alpen bereitstellen?

Herzlichen Dank.

Clemens Berther, Segnas
7.4.2022